



Gehört die Zukunft der krummen Möhre?

Biokreis-Veranstaltung auf dem Müßighof sorgt für lebendigen Austausch über samenfestes Gemüse

Bei einer zweiten gemeinsamen Veranstaltung von Biokreis, Naturkost Süd und der basic AG tauschten sich Beteiligte aus Landwirtschaft, Verarbeitung, Großhandel und Fachhandel teils kontrovers über die Herausforderungen und Chancen samenfester Gemüsesorten aus.

Passau, 29.10.2021. Etwa 35 Akteurinnen und Akteure aus der Bio-Branche besuchten am 25. Oktober die Veranstaltung „Vielfalt in der Wertschöpfungskette“, zu der der Biokreis e.V., die basic AG und der Naturkost Süd e.V. auf den Müßighof in Absberg bei Nürnberg eingeladen hatten. Sie setzten damit den Austausch fort, der auf einer ersten Auftaktveranstaltung Ende Juni in Glonn begonnen hatte.

Samenfest – ja gerne! Aber wie kommt das Thema aus der Nische?

Am Müßighof begrüßte Joachim Gamperling, stellvertretende Gesamtleitung der Regens Wagner Absberg die Gäste. Er erläuterte, wie der unter der Leitung von Regens Wagner Absberg stehende Hof Menschen mit Behinderung Wohnmöglichkeiten und Arbeitsplätze in der sozialen Landwirtschaft bietet. Bei einem geführten Rundgang zeigte Johannes Wagner, Leiter der Landwirtschaft, den Teilnehmenden die Gewächshäuser für den Gemüsebau, die Ställe, den Hofladen und erklärte das Vermarktungskonzept des vielseitig aufgestellten Biokreis-Betriebs.

Insbesondere das Thema Gemüse beschäftigte die Teilnehmenden auch im weiteren Verlauf der Veranstaltung. Eine Podiumsdiskussion zum Anbau und zur Vermarktung samenfester Gemüsesorten machte die Herausforderung aber auch die Chancen dieses anspruchsvollen Themas deutlich.

Ja, samenfeste Sorten seien noch ein Nischenprodukt, stellte Monika Demgen vom Biomarkt Stemmerhof fest. Aber eine Nische, die es zu entwickeln gelte. Dafür brauche es einen langen Atem und eine gemeinsame Kommunikationsstrategie für die weitere Entwicklung, betonte die geschäftsführende Vorständin des Münchener Biomarkts.

Aus Sicht des Nürnberger Gemüsebauern Jörg Hofmann bestehen im Anbau samenfester Sorten noch große Schwierigkeiten. So würden samenfeste Sorten viel häufiger verbissen und sähen oft nicht so ansprechend aus wie hybride Züchtungen. Solange Kunden allein mit den Augen einkaufen, sei die Vermarktung daher nicht einfach.

Julian Jacobs vertrat in der Runde den Obergrashof aus Dachau, der sich schon länger intensiv mit dem Anbau samenfester Sorten beschäftigt. Für ihn gehört zu Bio die ökologische Züchtung selbstverständlich dazu. Die geschmackliche Qualität der Produkte spräche für sich, auch wenn die Erträge geringer ausfallen. Für die Vermarktung bestätigte auch er: Nur mit einer gemeinsamen Anstrengung der gesamten Lieferkette können samenfeste Sorten zum Erfolg werden.

Zusammenkommen ist Voraussetzung für den gemeinsamen Fortschritt

Die gemeinsame Arbeit an diesen Themen sahen alle Teilnehmenden als Notwendigkeit, um Bio langfristig weiterzuentwickeln und zukunftsfähig zu machen. Daher wurde im Anschluss an die Podiumsdiskussion der Austausch in kleineren Gruppen fortgesetzt. Die offenen Gespräche im kleinen Kreis fördern das Verständnis füreinander: für die Belange der Landwirtschaft, aber auch für die logistischen Herausforderungen im Großhandel und Handel.

Nur gemeinsam können wir zukunftsfähige Lieferketten aufbauen, so das Fazit von Biokreis-Geschäftsführer Josef Brunnbauer. Er formulierte noch einmal explizit das Anliegen des Biokreis e.V., den Austausch weiterzuentwickeln, um im Gespräch zu bleiben.

HINTERGRUND

Die Veranstaltung ist Teil des Projekts „Wertschöpfungsketten für den Bio-Fachhandel“, das über einen Zeitraum von drei Jahren vom Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN) gefördert wird. Für das Projekt haben sich der ökologische Anbauverband Biokreis e.V., die basic AG und der Naturkost Süd e.V. als Kooperationspartner zusammengeschlossen. Das Projekt entwickelt gezielt regionale Wertschöpfungsketten für den Bio-Fachhandel in Süddeutschland.

Bilder



Johannes Wagner, Leiter der Landwirtschaft am Müßighof, zeigte den Teilnehmenden die Gewächshäuser für den Gemüsebau. (Bild: Tobias Köhler für den Biokreis)



Gespräche im kleinen Kreis machten den zweiten Teil der Veranstaltung aus. (Bild: Tobias Köhler für den Biokreis)

Biokreis Pressemitteilung



Biokreis-Geschäftsführer Josef Brunnbauer formulierte das Anliegen des Biokreis e.V., den Austausch über die ganze Wertschöpfungskette hinweg weiterzuentwickeln. (Bild: Tobias Köhler für den Biokreis)

Kontakt:

Stephanie Lehmann, Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, lehmann@biokreis.de
Biokreis e.V., Stelzlhof 1, 94034 Passau, Tel: 08 51 / 7 56 50-140



Biokreis – aus Liebe zur Natur, zum Tier, zur Region

Der ökologische Anbauverband Biokreis steht seit 1979 für regionale, vertrauensvolle Netzwerke, für Tierwohl und handwerkliche Lebensmittelverarbeitung im Einklang mit der Natur. Unsere Mitglieder sind Akteur*innen aus Landwirtschaft & Imkerei, Verarbeitung & Handel sowie überzeugte Verbraucher*innen. Gemeinsam gestalten wir kreativ und konsequent ökologischen Landbau.